

DIE LINKE. Velbert – Offerstraße 14a – 42551 Velbert

Stadt Velbert
z.H. des Vorsitzenden des Verwaltungsrates TBV
Herrn Bürgermeister Dirk Lukrafka
Thomasstraße 01
42551 Velbert

DIE LINKE. – Fraktion Velbert
Offerstraße 14a
42551 Velbert

Telefon: 02051 / 932810
Telefax: 02051 / 932811

buero@dielinke-velbert.de
www.dielinke-velbert.de

Velbert, 10. Juni 2020

Antrag der Fraktion „DIE LINKE.“ an die nächste Sitzung des Verwaltungsrates TBV „Pfand gehört daneben“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dirk Lukrafka,

die Fraktion „DIE LINKE. Velbert“ bittet den oben genannten Antrag mit dem folgenden Beschlussvorlag:

„Der Vorstand wird damit beauftragt, Lösungen zu erarbeiten, damit das Leergut nicht im Abfall landet- Zusätzlich sollen auch Pfandflaschensammler*innen profitieren, da Ihnen dadurch die menschenunwürdige Suche im Müll erspart wird und diese gleichzeitig vor gesundheitlichen Schäden geschützt werden.

Insbesondere der Einsatz von Pfandkästen und Pfandringen soll erarbeitet und vorgestellt werden; möglichst flächendeckend, aber gerne auch erstmals probeweise an ausgewählten Standorten, um Erfahrungen zu sammeln.“

auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Verwaltungsrates TBV aufzunehmen.

Begründung:

Wer mit offenen Augen durch unsere Stadt geht, dem wird nicht verborgen sein, dass immer mehr Menschen ihre kärglichen Einkünfte durch das Sammeln von Pfand aufbessern müssen. Für viele Menschen sind diese 8, 15 oder 25 Cent kein Trinkgeld sondern mittlerweile wesentlicher Bestandteil ihres Einkommens. Wer genau hinsieht sieht auch, dass viele Pfandsammler*innen vor dem Griff in den Abfallbehälter diesen erst vorsichtig umkreisen und sich schamvoll umsehen.

Da der städtische Einfluss auf Rentenniveaus, die Höhe von Sozialleistungen, Löhne und Mietpreise und Mietnebenkosten eher gering ist, und wir somit kaum Einfluss auf die Ursachen des Problems haben, sollten wir dennoch versuchen die Auswirkungen auf die Würde unserer Mitbürger zu minimieren.

Scharfe Gegenstände, Glasscherben, Hundekotbeutel und Essensreste machen den Griff in die Abfallbehälter nicht nur zu einer unappetitlichen, sondern auch zu einer potentiell gefährlichen Angelegenheit.

Dies hätte ebenfalls als Nebeneffekt, dass unsere Ressourcen geschont und ordnungsgemäß recycelt werden. Gemäß Statistiken werden in Deutschland jährlich ca. 180 Millionen Pfandflaschen und -dosen in öffentlichen Mülleimern entsorgt, und so dem Recyclingsystem entzogen.

Das bewusste „Daneben-Stellen“ von Pfandflaschen ist nicht nur Umweltschutz, sondern auch ein kleines Zeichen der Solidarität mit denjenigen, die mit Hilfe des Flaschenpfands ihr tägliches Leben meistern.

Mit freundlichen Grüßen

Can Kulakci
(Fraktionsgeschäftsführer)

Harry Gohr
(Fraktionsvorsitzender)

Anhang: Beispielbilder

